



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Vorred an den günstigen Leser.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

nigkeit der Widerliebe also vollbringen mögen/ das / wann er im letzten gestrengsten (den bösen erschrecklichsten/ vnd den Frommen frölichsten) Urtheil aussprechen wirdet/ (Matth. 25.) seiner benedeyung Stimm hören/ vnd mit ihme/ mit unsern brinnenden vnd angezündten Lampen zu der Hochzeit der vnerdencklichen Frewd eingehen / vnd ewiglich besitzen mögen/ Amen.



Vorred an den gütigen Leser.

De grössere Bekandnuß / Erfahrung vnd Kundtschafft der Mensch eines empfangnen guts vnd wolthat hat/ vnd dessen vndanckbar ist/ sovil er auch dargegen desto grössere Straff verfallen vnd verdienet. Hinwider aber / der die obgemelte Wolthat wol erkent / dem ist auch nach der natürlichen billigkeit/ grössere Liebe vnd Freundschafft zugehörig.

O allerliebster Herz Jesu / alle Bücher seynd vol der Bekandnuß vnd waren Kundtschafft / die wir deiner heiligen Mayestät/ Gottheit vnd deines ewigen Himmlischen Vatters haben sollen. Neben dem / daß das
heilig

Heylig beschriben Euangelium mit dem Blin
 der aller köstlichsten Menschheit gefeuret vnd
 bestrichen ist / damit wir dich / deinen Adel
 Vollkommenheit vnd grosse Liebe / mit welcher
 du vns hast lieb gehabt / vnd noch allzeit liebest
 besser erkennen vnd erfahren solten. Mein lie-
 ber Herr / alle Bücher seynd voll / die Welt ist
 voll Predicanten / Bsoanen (die du geschickt
 hast) vns deine Krafft / Tugent vnd Hochzeit
 zulehren vnd anzuzeigen / vns zuziehen vnd be-
 wegen / dich lieb zu haben / ehren / loben / danken /
 vnd dich für vnsern Schöpffer vnd allerlieb-
 sten Vatter zu erkennen. Jedoch mein Herr /
 ist vnser Gemüt so voll aller Vndanckbarkeit /
 Vergessenheit / dich verachtend vnd verschmä-
 hend / also / daß niemand da ist / der dich suchet
 sonder fliehen vnd lauffen alle in die dunckle
 vnd finster Ort / end vnd winckel der Sünde
 vnd Bosheit.

Derhaben mein Gott / mein Herr / dieser
 dein vnwürdiger Diener (damit du von deinen
 Creaturen besser bekennst / geliebet / gedient
 vnd geehret werdest) hat mit deinem Segen
 genaden / vñ in deinem Namen diß klein Büch-
 lein angefangen / vnd gemacht / deine gutwil-
 lige vnd andechtige Diener damit zu Tugent
 vnd Heyligkeit zu reizen vnd erwecken. Doch
 diß alles daß ich sagen wirdt / zu verbesserung
 der verstendigern leuten / vnd der lauterem
 Warheit dasselbig ganz vndergebend / vnd
 dem

Dem nidersten Stand des allerheyligsten vnd
 vnbefleckten Christenlichen Glaubens / gern
 vnd billich heimstellend. Vnd dieweil heutiges
 Tages vnser Trägheit vnd Faulkeit so groß/
 vnd vnser Begird vnd Geschmack nach deiner
 rechten Lieb so klein ist / so bedürffen wir mein
 Herz deiner Hülff vnd Beystand / vns zu rei-
 zen vnd zuzihen dich lieb zuhaben. Derhalben
 ist diß Büchlein bey Parabolon vnd Gleich-
 nussen gestellt / die Gestalt vnd Brauch haltend
 die du mein Herz gehalten hast / offte Para-
 bolon vnd Gleichnussen in deine tieffe-
 sten vnd vngründlichsten
 Lehr brauchend.



Der